

28. Engadin Indoors in St. Moritz

Stanisic und Caviezel Sieger im Haupttableau

Traditionsgemäss werden im Corviglia Tennis Center in St. Moritz im November die Engadin Indoors ausgetragen. Die beiden letzten Wochenenden standen ganz im Zeichen des Tennissports.

Am ersten Wochenende ermittelten lediglich vier Seniorinnen in Gruppenspielen die Siegerin, wobei sich Rosi Gnani als die Stärkste erwies und alle drei Partien gewinnen konnte. Am meisten Mühe bekundete sie gegen ihre Interclubkollegin Doris Füglistaler, welche erst in einem umstrittenen Dreisatz 7:5/2:6/6:2 bezwungen wurde.

Das Herren-Tableau R6/R9 kannte keinen eigentlichen Favoriten, waren hier doch verschiedene Spieler dabei, die in vergangenen Jahren bessere Klassierungen aufzuweisen hatten, und so konnte mit interessanten Spielen gerechnet werden. Letztendlich stand trotzdem der Topgesetzte Tazio Brunetti im Endspiel. Mit seinem ausgezeichneten Service und sicherem Volleyspiel gelang ihm die Finalqualifikation mühelos. Der ungesetzte Thomas Strittmatter musste insbesondere im Halbfinale gegen Marco Kalberer kämpfen. Nach verlorenem Startsatz konnte Strittmatter das Spiel drehen und den dritten Satz schliesslich sicher mit 6:2 für sich entscheiden. Im Finale trat Tazio Brunetti souverän auf und siegte klar in zwei Sätzen 6:3/6:2.

Am vergangenen Wochenende wurden dann die Offenen Einzelmeisterschaften der Damen und Herren R1/R5 ausgetragen. Überraschenderweise verlor die topgesetzte Paula Nay ihr Halbfinale gegen



Die Besten am Engadin Tennis Indoor 2008 (von links) Doris Füglistaler (2.), Ana Stanisic (Siegerin), Andrea Novara (2.) und Curdin Caviezel (Sieger).



Fotos: Hannisepp Kalberer

die routinierte Doris Füglistaler. Im anderen Halbfinale hatte die an Nr. 2 gesetzte Ana Stanisic mit Sabine Sauser keine Mühe und qualifizierte sich wie im Vorjahr für das Endspiel. Konnte Ana Stanisic letztes Jahr im Finale nicht reüssieren, besiegte sie dieses Jahr Doris Füglistaler mit 6:3/6:3.

Das Herrentableau war mit 13 Teilnehmern besetzt. Der Topgesetzte Andrea Novara aus Italien bekundete im Halbfinale gegen Stephan Kronenberg etliche Mühe, konnte das enge Spiel aber in drei Sätzen 2:6/6:4/6:3 für sich entscheiden. Dass nebst der Nr. 1 auch die Nr. 2 im Endspiel stand, sorgte Curdin Caviezel, welcher nach Alberto Cinicola im Viertelfinale auch Roberto Furger

im Halbfinale bezwang. In einem spannenden Finale – mit Tennis auf für Engadiner Verhältnisse sehr gutem Niveau – konnte Curdin Caviezel den Platz als Sieger verlassen. Er gewann mit 4:6/6:2/6:2 den Titel zum sechsten Mal, wobei sein letzter Sieg aus dem Jahre 1998 datiert.

Hannisepp Kalberer
Damen: Halbfinale: Füglistaler Doris – Nay Paula 6:3/6:4; Stanisic Ana – Sauser Sabine 6:1/6:0; Finale: Stanisic Ana – Füglistaler Doris 6:3/6:3

Herren R6/R9: Halbfinale: Brunetti Tazio – Hauser Claudio 6:1/6:0; Strittmatter Thomas – Kalberer Marco 3:6/6:4/6:2; Finale: Brunetti Tazio – Strittmatter Thomas 6:3/6:2

Herren R1/R5: Halbfinale: Novara Andrea – Kronenberg Stefan 2:6/6:4/6:3; Caviezel Curdin – Furger Roberto 6:4/6:3; Finale: Caviezel Curdin – Novara Andrea 4:6/6:2/6:2

EISHOCKEY

Engiadina empfängt Lenzerheide-Valbella

skr. Kleines Bündner Derby heute Samstagabend um 19.30 Uhr in der Gurlinahalle Scuol: Der Club da Hockey Engiadina Scuol/Sent empfängt den EHC Lenzerheide-Valbella zum Punktekampf.

Die Obervazer hatten am letzten Samstag eine turbulente Zeit: Drei der möglichen vier Torhüter waren verletzt und der für die Partie gegen Küsnacht vorgesehene Beat Gees musste drei Stunden vor dem Spiel ins Spital eingeliefert werden (Herzprobleme). So fiel die Meisterschaftsbegegnung aus. Eine Woche später hofft Lenzerheide-Coach Jürg Müller, dass ihm ähnliches vor dem Engiadina-Spiel erspart bleibt.

Nicht optimal war zuletzt auch die Goalie-Lage beim CdH Engiadina. In Effretikon stand Trainer Jon Peder Benderer nur ein Torhüter zur Verfügung, der 19-jährige Domenic Stecher, der seine Sache gut machte. Überhaupt lassen sich die Untere Engadiner von den Verletzungen von Stammspielern nicht aus dem Konzept bringen. Sie sind nach wie vor über dem Playoffstrich platziert und bleiben für viele Aussenstehende die eigentliche Überraschung der Saison. Wer allerdings die Entwicklung der letzten Jahre bei Engiadina verfolgt hat, sieht die gute Tabellenlage als

Folge der kontinuierlichen Aufbauarbeit und Konstanz im Team an.

Für Engiadina bietet sich heute die Gelegenheit mit einem Sieg gegen Lenzerheide-Valbella die Gäste weiter zurückzubinden und die Ausgangslage vor den abschliessenden Partien der Vorrunde weiter zu verbessern. Umso mehr sich Rheintal und Illnau-Effretikon beim direkten Verfolgerduell gegenüberstehen.

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele vom Samstag: Engiadina – Lenzerheide-Valbella (17.00); St. Moritz – Bassersdorf (17.00); Wallisellen – Küsnacht (17.00); Rheintal – Illnau-Effretikon (17.30); Kreuzlingen-Konstanz – Prättigau-Herrschaft (20.00); Herisau – Dielsdorf-Niederhasli (20.00).

3. Liga: Engadiner spielen auswärts

(ep) In der Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 1b, werden gemäss offiziellem Spielplan am Wochenende nur zwei Partien ausgetragen. Sofern das Wetter mitmacht, spielt der HC Poschiavo heute Samstag, um 19.30 Uhr in Le Prese gegen Silvaplana-Sils. Und Hockey Bregaglia empfängt um 20.00 Uhr in Vicosoprano den CdH La Plaiv.

SKI ALPIN

Weltcup-Finale 2011 wieder in Lenzerheide

(ep) Der Internationale Skiverband FIS hat die Austragung des Weltcup-Finales 2011 in Lenzerheide bestätigt. Lenzerheide ist nach 2005 und 2007 zum dritten Mal Austragungsort des Finals.

Silvano Beltrametti, neuer OK-

Präsident des Weltcups Lenzerheide, freut sich über die definitive Zusage der FIS für die Durchführung des Finales vom 16. bis 20. März 2011. Neben Meribel kandidiert Lenzerheide bereits auch für das Weltcup-Finale 2013.

FUSSBALL

Erfolgreiche Vorrunde für die Lusitanos-Frauen

Wegen dem frühen Schnee haben die Frauen des FC Lusitanos de Samedan in der 3. Liga am letzten Sonntag in Vicosoprano das letzte Spiel einer guten Vorrunde bestritten. Dabei wurde der FC Triesen mit 2:1 besiegt.

Um 14.00 Uhr wurde das Spiel angepfiffen. Bei schönen Wetter, guter Temperatur für Mitte November und erfreulich guter Zuschauerpräsenz. Das Spiel begann sofort mit guten Aktionen der Lusitanerinnen. Mit grosser Motivation hatten sie viele Torchancen, allerdings wenig Erfolg. Aber in der 45. Minute, nach einem Freistoss von Manuela Schläpfer, profitierte Nadia Clalüna, nach einem Fehler der gegnerischen Torhüterin und erzielte das Führungstor. So blieb es bis zur Pause.

In der zweiten Halbzeit bestimmten die Samednerinnen weiterhin das Spiel. Sie machten Druck, spielten sehr gut und suchten das zweite Tor. Bis in der 50. Minute nach einer sehr guten Kombination durch Mittelfeld und Sturm, Nadia Clalüna das verdiente 2:0 erzielen konnte. Die Lusitanerinnen spielten weiter sehr gut, hatten viele Möglichkeiten, aber reüssierten nicht. In der 80. Minute erzielten die Liechtensteinerinnen durch einen Freistoss, überraschend den 2:1 Anschlusstreffer, doch die Engadinerinnen brachten den Vorsprung über die Distanz.

Die Lusitanerinnen haben das Spiel verdient gewonnen und sind damit auf den zweiten Tabellenrang platziert. Mit einem Spiel im Rückstand. (Einges.)

Gespielt haben: Seraina Friedli, Ariane Affolter, Seraina Ineichen, Laura Esteves, Irene Mercuri, Manuela Schläpfer, Melanie Carvalho, Nicole Hänz, Martina Spootswod, Lara Ruinatscha, Nadia Clalüna, Yasmin Pinto, Tanja Pichler, Amanda Clalüna, Ladhina Friedli, Seraina Trepp, Mirella Janett, Seraina Eugster.

ST. MORITZ

Deutliche Worte zum Ludains-Projekt

rs. Im Rahmen eines Zwischenberichtes über die Infrastrukturplanung hat Gemeindepräsident Peter Barth am Donnerstag vor dem Gemeinderat auch kurz über das private Projekt einer multifunktionalen Halle auf dem Ludains-Areal informiert. Anfangs September hat ein von der Firma Troika Sport AG vertretenes internationales Konsortium darüber informiert, auf dem Areal der heutigen Eisarena Ludains eine multifunktionale Halle, Räumlichkeiten für Swiss Olympic, Ausstellungsräume, Büros, Wohnungen, eine Tiefgarage und neue Reitstallungen zu bauen. Geschätzter Kostenpunkt: 80 Millionen Franken.

Erst nachdem Privatpersonen, darunter auch Gemeinderäte informiert worden waren, erhielt die Gemeinde Kenntnis von diesem Projekt. «Ein Vorgehen, das nicht unseren Vorstellungen entsprochen hat», sagte Barth vor dem Gemeinderat. Dies habe man den Verantwortlichen kommuniziert, gleichzeitig aber auch Gesprächsbereitschaft signalisiert. Ende Oktober dann sei man seitens der Troika Sport AG umfassend orientiert worden. Nur um wenige Tage später zu erfahren, dass die Firma anlässlich einer Veranstaltung eines Service-Clubs weitere Personen informiert habe. «Wir werden nun das Projekt prüfen, beurteilen und dann unsere Meinung dazu äussern», sagte Barth.

Wie in der kurzen Diskussion im Gemeinderat deutlich zu hören war, sollte das Projekt lieber heute als morgen ad acta gelegt werden. «Das Vorhaben steht quer in der Landschaft», sagte Gemeinderat Markus Hauser. Weil es über Zweitwohnungen finanziert werde, weil man in St. Moritz keine Eishalle brauche, weil die Mischnutzung fraglich und der Standort sowieso der falsche sei. Ratskollege Max Weiss verwies auf die Uferschutzzone und die entsprechenden Einsprachemöglichkeiten. «Ein solches Projekt wäre nicht durchzubringen», zeigte er sich überzeugt. Marco Pitsch kritisierte das Vorgehen der Initianten, was zu einem sehr unterschiedlichen Informationsstand geführt habe. Zudem gefährde das Projekt die ganzen Bemühungen der Infrastrukturplanung. Wie Gemeindepräsident Peter Barth weiter ausführte, wird mit der Infrastrukturplanung ein gemeinsames Ziel verfolgt. Einzelinteressen dürften nicht gegeneinander ausgespielt werden. Informiert wurde über den aktuellen Stand der Abklärungsarbeiten beim Hallenbad, beim Langlaufzentrum, dem Höhentrainings- und Wettkampfpfzentrum, der Olympiaschanze, dem Wohnungsbau für Einheimische sowie den Pferdestallungen.

Auch informierte er darüber, dass die RhB plant, den Bahnhof St. Moritz umfassend zu erneuern.

SAMEDAN

Die DMO-Spitze im Kulturarchiv

dla. Am Freitag, 14. November 2008 haben sechs Mitglieder des Teams Engadin/St. Moritz bestehend aus Roman Grossrieder, Leiter Produktionsmanagement, Ramona Janett, Assistentin Projekte, Kathrin Gfeller, Assistant Public Relations, Franziska Rohner, Junior Public Relations, Sara Roloff, Leiterin Public Relations, Claudia Zumbrunnen, Produktmanager, das Kulturarchiv Oberengadin besucht.

An einer Führung von Vorstandsmitglied und Forscher der Auslandsbündner Dolf Kaiser und der

Präsidentin Dora Lardelli wurden der Tourismusorganisationsgruppe alte Fotos, Briefe, Dekorationsschablonen, Plakate, Herbarien und weitere wertvolle Archivalien gezeigt.

Das Kulturarchiv könnte in Zukunft noch mehr von Journalisten und Forschern, die das Engadin besuchen, genutzt werden, zudem ist Engadin/St. Moritz gespannt auf die nächstes Jahr erscheinende ergänzte Neuauflage des Buches über die Bündner Zuckerbäcker im Ausland «Fast ein Volk von Zuckerbäckern» von Dolf Kaiser.



Grass-Gruppe neu auch in Pontresina

(ep) Als Experten für Outplacement und dem so genannten «Bestplacement» auf Kader- und Topkaderstufe hat sich die Grass-Gruppe mit Geschäftsstellen in Zürich, Basel, Bern und Zug in der Schweizer Wirtschaft in über einem Jahrzehnt einen starken Ruf erarbeitet. Vorgestern haben der gebürtige Zerzezer Riet Grass (rechts) und der einstige Samedner Andrea Mutzner eine neue Geschäftsstelle in Pontresina eröffnet. Das Zentrum ist vornehmlich darauf ausgerichtet, Führungskräften aus der Schweiz eine professionell begleitete berufliche Standortbestimmung zu bieten; oder ihnen zu ermöglichen, eine Optimierung ihrer bestehenden Situation zu erreichen. Die zweite Kernnütigkeit richtet sich auf die Konzeption und Durchführung von Management-Meetings und Workshops aus. Dabei geht es um strategische Weichenstellungen, aber auch um Coaching zur Führungsverantwortung und Teambildung. Es sei die besondere Energie des Engadins, welche den Teilnehmenden in Pontresina neue Ziele und Wege eröffnen werde, hält Riet Grass fest. Zusammenarbeitet wird u.a. mit Hotel-Partnern aus der Region. Die Geschäftsstelle der Grass Consulting AG in Pontresina befindet sich in der neuen «Chesa punt-ota», direkt neben dem Hotel Saratz.